



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Günther Roeder an Adolf Erman

Roeder, Günther

Friedenau, 29.12.1906

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-99568](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-99568)

Friedenau 29/12. 06.

Hochwercbter Herr Professor.

Hoffentlich ist mein Brief gestern
so in Ihre Hände gelangt, dass
Sie nicht vergeblich auf mich war-
ten.

Es drängt mich, Sie über den
Grund der verspäteten Absendung
und die Fahrt nach Frankfurt an
einem Wochentage aufzuklären.
Sie haben mir in den letzten Jahren
mit gütigem Vertrauen die Ver-

Teilung meiner Arbeitsstunden im
Einzelnen überlassen; darum glaub-
te ich auch ohne Ihr Wissen in
diesem Falle wie früher gelegentlich
hinzu dürfen, wie es mir geeignet
 schien: ich habe den Sonnabend mir
als freien Tag genommen und arbei-
te statt dessen heute am Sonntag für
das Wörterbuch. Da so meine Dienst-
pflicht nicht vernachlässigt wird,
glaubte ich stillschweigend auf Ihr
Einverständnis rechnen zu dürfen.

Die Fahrt galt ausser meinen
Verwandten einem Augenerzt, der
mich seit langem kennt. Ich hatte
die Freude zu hören, dass die Kurz-
sichtigkeit im Laufe der letzten
zehn Jahre nicht wesentlich zu-
genommen hat und dass die Augen
gesund sind; ich habe mit scharfen
Fäsern ziemlich die volle Sehstärke.

Indem ich Sie bitte, an meinem
Verhalten des, was Sie nicht für recht
erkennen, mit gütiger Nachsicht zu
beurteilen, bleibe ich Ihr stets dank-
bar ergebener
Günther Roeder.

Geh. 1650 -	Mühle 644 -
225 -	Falk — 50
450 -	Poker — 40
<hr/>	Post 4 -
23.25 -	<hr/>
648.90	648.90
<hr/>	
1676.10	

1460
200
15
1.10
<hr/>
1676 10